

BSK BAU + STADTPLANER KONTOR

ARCHITEKTEN · STADTPLANER · INGENIEURE

Unser Architekten- und Ingenieurbüro für Hochbau, Tiefbau und Städtebau hat seit seiner Gründung am 01.01.1960 in Mölln eine Vielzahl höchst unterschiedlicher und auch unterschiedlich großer Architektur- und Tiefbauprojekte sowie städtebauliche Planungen / Bauleitplanungen entwickelt und realisiert.



Heutige Inhaber
Horst Kühl und Swantje Meins



Seit dem Bestehen des Büros, entwickeln wir als erfahrenes Büroteam jedes Planungs- und Bauvorhaben, abgestimmt auf Ort, Aufgabe und Kundenwünsche. Neben den klassischen Planungsaufgaben für Architekten im ländlichen Raum, wie z.B. Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehrgerätehäuser und Kindergärten haben wir von Beginn an auch immer sehr spezielle Baumaßnahmen gehabt, die es erforderten, eine Methodik zu erarbeiten, die es uns ermöglicht, immer wieder neue und individuelle Projekte, ganz unterschiedlicher Art und Größe, entwickeln zu können.

Nach dem Grundsatz „Form follows Function“ planen wir grundsätzlich funktional und entwickeln dann daraus die Ästhetik der Gebäude. Das führt dann auch zu der notwendigen Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen.

Die städtebaulichen Leistungen unseres Büros umfassen die Erstellung von sämtlichen städtebaulichen Planungen, wie städtebaulichen Entwürfe, Bebauungspläne, Flächennutzungspläne und Siedlungsentwicklungsplanungen.

In langjähriger Zusammenarbeit mit kommunalen Entscheidungsträgern stehen unsere Stadtplanungsprojekte für kreative und umsetzungsorientierte Planungskonzepte, wobei wir für viele Gemeinden sogar das ganze Verfahren betreuen.

Kein Projekt der Stadtplanung gleicht dem anderen.

Durch unsere Tätigkeit auch im Bereich der Dorfentwicklungsplanung, einem europäischen Förderprogramm seit 2002, haben wir außerdem eine Vielzahl von Projekten „förderfähig“ gemacht und haben viele davon auch geplant und realisiert, wie z.B. das Naturparkzentrum Uhlenkolk hier in Mölln.

Das BSK BAU + STADTPLANER KONTOR ist regional und überregional tätig.

Robert-Koch-Park

Die erforderlichen städtebaulichen Leistungen (Bebauungsplan) wurden vom BSK BAU + STADTPLANER KONTOR durchgeführt. Planungsziel war, dass das durch die Kulturdenkmale geprägte Baugebiet städtebaulich ergänzt wird.

Auszug aus der Begründung zum Bebauungsplan:

Vorgesehen ist, dass die neu zu erschaffenden baulichen Anlagen sich den Strukturen und der Ausrichtung der denkmalgeschützten Gebäude anpassen und auf diese Rücksicht nehmen. Es ist nicht vorgesehen die Denkmäler zu beeinträchtigen. Südlich des Denkmals Hauptgebäude werden auf dem ehemaligen Exerzierplatz zwei kubusartige Gebäude errichtet, die mit ihrer Eingangsseite in Richtung des Hauptgebäudes ausgerichtet sind.

Die Gebäude entlang der Robert-Koch-Straße und der Langen Straße sind so gewählt worden, dass sowohl in ihrer Ausrichtung als auch mit ihren Höhenfestsetzungen und den gestalterischen Vorgaben, die Ausrichtung und die Gesamtgestaltung der denkmalgeschützten Bereiche und denkmalgeschützten Grünflächen beachtet werden. Städtebauliches Ziel ist auch, dass die Bebauung an den vorgenannten Straßenzügen durch ihre Ausrichtung die vorhandene, denkmalgeschützte Bebauung berücksichtigt. Es ist eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung anstrebt.

Die städtebauliche Gestalt des Orts- und Landschaftsbildes wird im Kontext der Geschichte bau- und stadtstrukturell erhalten und mit neuen Nutzungen und baulichen Ergänzungen zu einem lebendigen Stadtquartier zeitgemäß entwickelt. In diesem inklusiven Stadtquartier werden Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, in Verbindung mit Wohnungen, die den älteren und jüngeren Menschen sowie Menschen mit und ohne Behinderung zur Verfügung stehen. Es entsteht ein Quartier, das durch die v. g. vielfältige Nutzung Lebensraum für Menschen bietet. Inklusionen ist für diesen



Bereich der Stadt Mölln nicht die Ankündigung einer zukünftigen Lebensform, sondern Realität durch die Verfolgung der städtebaulichen Ziele. Durch eine zentrale Versorgung mit Energie, durch sorgfältige Auswahl von Baustoffen und Erhalt der prägenden Bäume bei der Wahl der städtebaulichen Konzeption werden die natürlichen Lebensgrundlagen für das Quartier selbst und für die unmittelbar angrenzenden Stadtgebiete geschützt und gefördert.

Ein weiteres wesentliches Ziel der Planung ist der Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude, die Berücksichtigung der noch vorhandenen Grünstrukturen, die städtebauliche Entwicklung des Innenbereiches mit der erstmaligen Öffnung des Geländes für die gesamte Öffentlichkeit.

Bei der Planung der Erschließungs- und Außenanlage durch das BSK BAU + STADTPLANER KONTOR wird eine weitgehende Barrierefreiheit angestrebt, wie z. B. ein Blindenleitkonzept und für Rollstuhlfahrer gut zu befahrende Wege.

Neben den städtebaulichen Leistungen, planen und realisieren wir die Erschließungs- und barrierefreien Außenanlagen, sowie den Bau der integrativen Kindertagesstätte Schneiderschere und den Umbau des ehemaligen Schwesternwohnheimes in ein inklusives Wohngebäude.



Kindertagesstätte „Schneiderschere“
im Robert-Koch-Park

BAU + STADTPLANER KONTOR

ARCHITEKTEN · INGENIEURE

Dipl. -Ing. Horst Kühl
Dipl. -Ing. Swantje Meins

Mühlenplatz 1, 23879 Mölln

Bauen in historischer Altstadt



Wohn- und Geschäftshaus - Hauptstraße 83 in Mölln

Das Wohn- und Geschäftshaus wird nach einem Entwurf des BSK BAU + STADTPLANER KONTORS an der Stelle des früheren Kaufhauses zentral in der Einkaufsstraße der Stadt Mölln, der Hauptstraße, errichtet. Der Baukörper erstreckt sich von der Hauptstraße entlang der Grubenstraße bis zur Seestraße. Das architektonisch historische Stadtbild wird in moderner Bauweise neu interpretiert. Alle Mietungen, bis auf die beiden Mietungen im Ober- und Dachgeschoss des Seestraßenflügels, werden über einen Aufzug barrierefrei erreicht. Der heutige schmale Gehweg an der Grubenstraße wird durch die Errichtung der Kolonnade verbreitert. In den Obergeschossen sind Büros und Wohnungen mit einem Innenhof geplant. Die Baugenehmigung liegt vor und die Realisierung wird 2017/2018 durchgeführt.



Wohn- und Bürogebäude - Hauptstraße 126 in Mölln

Da der bauliche Zustand des Gebäudes Hauptstraße 126 eine Sanierung ausschloss, wurde das Hauptgebäude einschließlich aller Nebengebäude im Frühjahr 2010 abgetragen.

Die durch den Abbruch entstandene Baulücke ist mit der Bebauung eines Wohn- und Bürogebäudes, das sich in das historisch gewachsene Stadtbild einfügt, in den Jahren 2012/2013 wieder geschlossen worden.

Kaufhaus Burgdorff in Lauenburg/Elbe

Das Umbaukonzept des BSK BAU + STADTPLANER KONTORS sah vor, neben dem bestehenden Schuhgeschäft im Erdgeschoss weitere Gewerbeflächen anzusiedeln, das Obergeschoss sowie das Staffelgeschoss in 26 barrierefreie Wohnungen in verschiedenen Größen zwischen zwei und vier Zimmern aufzuteilen. Dazu war es notwendig, Fensteröffnungen in die Fassade zu brechen, Balkone aus verzinkter Stahlkonstruktion anzubauen. Eine wesentliche Baumaßnahme war, in die Geschossdecken über dem ersten und dem zweiten Obergeschoss sowie das Dach des Staffelgeschosses Öffnungen zur Schaffung von Lichthöfen einzubringen. Diese Lichthöfe werden jetzt durch Heliostaten (Sonnenspiegelsystem) taghell ausgeleuchtet.



Naturparkzentrum Uhlenkolk

Der Wildpark Mölln ist seit 1968 eine überregional bekannte naturkundliche Informations- und Erholungseinrichtung. Für die Umwelt- und Waldpädagogische Ausrichtung war eine Erweiterung in der Diskussion. Ende 2007 hatte die Stadt Mölln fünf Architekturbüros zu einem Ideenwettbewerb für die Realisierung „Neuer Eingang Wildpark Mölln“ eingeladen.

Die Projektaufgabe war, neben der Einrichtung eines Cafés, die Schaffung sanitärer Einrichtungen unter anderem auch neben einem Wildpark-Camp und einer großen Stellplatzanlage eine Anlage für umweltpädagogische Konzepte für Schulklassen und Familien zu schaffen. Dazu sollten Ausstellungs-, Seminar- und Schulungsbereiche gehören und die Möglichkeit bestehen, die Räumlichkeiten flexibel für große oder themenübergreifende Veranstaltungen zu nutzen.

Im Außenbereich sollten Vorschläge für die Gestaltung eines sogenannten



Grünen Klassenzimmers für Unterricht im Freien und für eine Köhlerhütte gemacht werden. Das Gesamtkonzept des „Uhlenkolk“ ist ökologisch beispielhaft auch hinsichtlich der Energieversorgung. Das BSK BAU + STADTPLANER KONTOR gewann den Ideenwettbewerb. Das Projekt wurde zur Förderung im Rahmen der AktivRegion des Landes angemeldet und 2009 als Leuchtturmprojekt ausgewählt. Das Naturparkzentrum, wie es heute heißt, ist seit dem September 2011 in Betrieb, im Winter 2011/2012 wurden das Grüne Klassenzimmer und die Köhlerhütte gebaut und im Frühjahr

2012 wurde mit der Fertigstellung der Außenanlage das Naturparkzentrum Uhlenkolk feierlich eröffnet und der Öffentlichkeit übergeben.



Im Jahr 2013 wurde dann die Erweiterung bzw. die Errichtung der Integrierten Station ausgeführt.

Stadtplanung

Städtebauliche Entwürfe des BSK BAU + STADTPLANER KONTORS



Ortsmitte einer Gemeinde



Entwicklung eines ländlichen Wohngebietes mit Einfamilienhäusern



Entwicklung eines städtebaulichen Wohnquartiers